



JENA
LICHTSTADT.

Projekt „50 Klimapartnerschaften“



Jena – San Marcos

Beschreibung des
gemeinsam
beschlossenen
Programms „ländliche
Entwicklung –
nachhaltige Land- und
Forstwirtschaft“

Stand: Juli 2014



kurze Beschreibung der Partnerschaft

Stadt Jena

Einwohner: 106.915
Fläche: 114,48 km²

Struktur:

30 Stadtviertel, davon 20 mit ländlichem Charakter, wo 8% der Bevölkerung wohnen

67% der Stadt bestehen aus Wald und landwirtschaftlich genutzter Fläche, 13% sind Gärten

Stadt San Marcos

Einwohner: 32.000
Fläche: 118,11 km²

Struktur:

Stadt mit 4 Zonen und 23 Dörfern, 45% der Bevölkerung leben auf dem Land

50% der städtischen Fläche werden als Wald und für die Landwirtschaft genutzt, 20% sind Gärten.



grundlegende Probleme in den ländlichen Regionen von San Marcos

- Zugang zu elektrischer Energie
- Bodenerosion durch Entwaldung
- Reduzierung des Brennholzverbrauchs
- Müllbehandlung
- Zugang zu Trinkwasser





JENA
LICHTSTADT.

Zugang zu elektrischer Energie



Installation von Photovoltaiksystemen für die Nutzung von Lampen und Radios.

Derzeit sind mehr als 160 *solar home systems* installiert.

Weitere Systeme können zu einem Preis von ca. 1.000 Dollar/Stück angeschlossen werden.





Wiederaufforstung



Eine weitere wichtige Komponente:
Kaffeepflanzen – für den Eigenverbrauch
und als Einkommensquelle durch den
Verkauf an regionale Röstereien.

Gründung von Baumschulen

Entwaldung erhöht die Bodenerosion
und reduziert die Menge des Wassers,
die im Boden versickern kann.

Eine Lösung ist die Nutzung von
Agroforstsystemen: eine Kombination
aus Bäumen und Nutzpflanzen





Reduktion des Brennholzverbrauchs



Eine Familie verbraucht pro Monat das Holz eines Baums zum Kochen. Verbote, Bäume zur Gewinnung von Brennholz zu fällen, schützen die Umwelt – gefährden aber das wirtschaftliche Überleben der Familien. Es gibt zwei grundsätzliche Lösungsansätze:

Variante I: verbesserte Herde

Diese reduzieren den Brennholzverbrauch um 70%. Zusätzlich vermindern sie gesundheitliche Probleme durch eine geringere Rauchentwicklung, schädigen die Umwelt weniger und verbessern die finanzielle Lage der Familien.





Reduktion des Brennholzverbrauchs

Variante II: Kochen mit Biogas

- Versorgung von 15 Haushalten durch Kochgas aus der ersten kommunalen Biogasanlage Nicaraguas



- Bau von kleinen dezentralen Biogasanlagen für zwei Kochherde





JENA
LICHTSTADT.

Müllbehandlung



Verhinderung von Umweltschäden, die durch legale und illegale Mülldeponien verursacht werden.

Nutzung von Plastikmüll: Projekte zum Recycling in Form von Bastelarbeiten in Schulen

Umwelterziehung und Erarbeitung eines integralen Müllkonzeptes für die Stadt.





Versorgung mit Trinkwasser

Die Abholzung ist eine Ursache des Absinkens des Grundwasserspiegels. Es gibt zu wenige bzw. nicht ausreichend wasserführende Brunnen. In einige Stadtviertel muss Trinkwasser drei Mal pro Woche mit Tankwagen gebracht werden.

In der Trockenzeit steht nicht ausreichend Wasser für Landwirtschaft und Viehzucht zur Verfügung.



Eine Lösung ist der Bau von Wasserrückhaltebecken.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Stadt Jena: Frau Annette Schwarze-Engel

Stadt San Marcos: Frau Violeta Machado

Berlin, 01.07.2014